



Dorothee Schiwy
Sozialreferentin

Landeshauptstadt München
Direktorium, BA - Geschäftsstelle Nord
Vorsitzende des BA 9
Frau Anna Hanusch
Ehrenbreitsteiner Str. 28a
80993 München

Datum 01.07.2021

Jugendzentren und Aufenthaltsräume für Jugendliche schaffen

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 01663 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 09 – Neuhausen-Nymphenburg vom 19.01.2021

Sehr geehrte Frau Hanusch,

bei dem o. g. Antrag handelt es sich um eine laufende Angelegenheit der Verwaltung, weshalb die Erledigung auf dem Büroweg erfolgt.

Der Bezirksausschuss 9 – Neuhausen-Nymphenburg fordert die Landeshauptstadt München auf, drei neue Jugendzentren bzw. Aufenthaltsräume für Jugendliche in Neuhausen-Nymphenburg zu schaffen:

Zu 1. :

Kurzfristig ist eine Jugendeinrichtung zu schaffen, um den Mehrbedarf durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie aufzufangen. Diese könnte z. B. in Form eines Bauwagens als Außenstelle zu einer der bestehenden Jugendeinrichtungen wie Mosaik oder Freizeitstätte Hirschgarten verortet werden. Die Landeshauptstadt wird aufgefordert, mit den bestehenden Einrichtungen Kontakt aufzunehmen, eine kurzfristige Umsetzung zu planen und für diese Umsetzung Mittel und Personal bereitzustellen.

Hierzu teilt das Sozialreferat Folgendes mit:

Im Stadtbezirk Neuhausen-Nymphenburg befinden sich die Freizeitstätte Hirschgarten sowie die Freizeitstätte Mosaik. Das Sozialreferat/Stadtjugendamt sieht deshalb den Bedarf an Freizeitstätten gegenwärtig sowie auch zukünftig bedarfsgerecht ausgerichtet und rät aus fachlichen und wirtschaftlichen Gründen davon ab, an zusätzlichen Standorten im Stadtbezirk

Neuhausen-Nymphenburg weitere Freizeitstätten zu bauen. Auch die Ausweitung bestehender Angebote durch Schaffung von Außenstellen, z. B. in Form von Bauwagen ist aus fachlicher Sicht aufgrund der gedeckten Bedarfe nicht angezeigt.

Die Freizeitstätte Mosaik verfügt derzeit weder über personelle noch wirtschaftliche Ressourcen, um ein zusätzliches Angebot zu gestalten. Überschüssige Finanzmittel wurden vom Träger zur Wiederbereitstellung beantragt, sind jedoch bereits zweckgebunden verplant. Der Träger plant diese Mittel einzusetzen, um das durch den Bezirksausschuss geförderte Projekt „Hoodtraining“ im Jahr 2021 zu verstetigen.

Die Freizeitstätte Hirschgarten verfügt derzeit ebenfalls weder über personelle noch wirtschaftliche Ressourcen, um zusätzliche mobile Angebote zu gestalten bzw. neue Außenstellen im Sozialraum zu pädagogisieren.

Eine einmalige oder dauerhafte Finanzierung durch interne Umschichtung innerhalb des Produktes Kinder- und Jugendarbeit ist derzeit ebenfalls nicht möglich.

Zu 2. :

Im Bereich des Neubaugebietes rund um die Paketposthalle soll bereits in die Planung ein großes Jugendzentrum integriert werden. Dieses muss so konzipiert werden, dass mindestens Folgendes sichergestellt ist:

- Einbeziehung von Jugendlichen bei der Konzept-Entwicklung,
- eigene Veranstaltungsmöglichkeiten der Jugendlichen (Zugang zu Bühne und Equipment),
- sichere und attraktive Räume speziell für Mädchen und junge Frauen,
- Bandübungsräume, die zur dauerhaften Nutzung zur Verfügung gestellt werden, und nicht nur für einzelne Stunden und einzelne Gruppen,
- Betrieb nach dem Prinzip der Selbstverwaltung.

Hierzu teilt das Sozialreferat Folgendes mit:

Das Sozialreferat/Stadtjugendamt sieht aufgrund der Dichte von regionalen Freizeitstätten in angemessener Größe den Bedarf an Freizeitstätten gegenwärtig sowie auch zukünftig bedarfsgerecht ausgerichtet und rät deshalb aus fachlichen und wirtschaftlichen Gründen davon ab, Kapazitäten an zusätzlichen Standorten im Stadtbezirk Neuhausen-Nymphenburg auszubauen. Sollten sich bei den regelmäßigen Überprüfungen neue Bedarfe im 9. Stadtbezirk für junge Menschen ergeben, werden selbstverständlich die Wünsche und Anregungen der Zielgruppe miteinbezogen. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit den Einrichtungen und Stellen der Jugendarbeit vor Ort. Natürlich besteht ebenso die Möglichkeit, im Rahmen von Workshops in Zusammenarbeit mit REGSAM die Wünsche der jungen Menschen zu eruieren.

Zu 3. :

Im Kreativlabor, in den freigewordenen Räumen und Flächen der MSE, soll ein stadtteilübergreifendes Bildungs- und Kulturangebot für Kinder und Jugendliche geschaffen werden. Konsumfreiheit sollte dabei ein zentrales Element sein. Das Kreativquartier ist ein idealer Ort, um diese Form von Jugendarbeit im Stadtviertel umzusetzen. Damit würde in Neuhausen-Nymphenburg ein nicht-kommerzialisierter Ort für Jugendliche und junge

Erwachsene geschaffen und die soziale Infrastruktur im Stadtviertel ganz entscheidend ergänzt und verbessert. Inklusion soll hierbei als Grundvoraussetzung für diese Räume verstanden und Träger der Offenen Kinder und Jugendarbeit sollen in dem zu entwickelnden Konzept berücksichtigt werden.

Hierzu teilt das Sozialreferat Folgendes mit:

Für die freigewordenen Räume und Flächen der MSE kann leider keine mietfreie Übernahme durch das Sozialreferat/Stadtjugendamt erfolgen. Eine einmalige oder dauerhafte Finanzierung durch interne Umschichtung innerhalb des Produktes Kinder- und Jugendarbeit ist derzeit ebenfalls nicht möglich.

Das Sozialreferat fördert jedoch am Standort des Kreativlabors das Projekt Eduart K., eine Plattform für junge Kunst & Kultur. Eduart K. bietet Raum, Unterstützung, Ausstellungs-, Vernetzungs- und Teilhabemöglichkeiten für junge Kreative und Künstler*innen. Das niedrigschwellige, kostenfreie Angebot der künstlerischen und kulturellen Bildung soll befähigen und Inspiration für die eigene Lebens- und Arbeitspraxis liefern. Eduart K. richtet sich dabei an junge Erwachsene in der Altersklasse 18-26 Jahre mit Interesse an jugendkulturellen Projekten und selbst gestalteten Experimentierräumen, egal welcher schulischen, kulturellen oder gesellschaftlichen Herkunft, unabhängig von geschlechtlicher Orientierung und Gender. Die Teilnahme ist freiwillig und fußt auf der Tatsache, dass jungen Menschen für ein gelingendes Aufwachsen Rahmenbedingungen gegeben werden, die eine Selbstverortung und eine eigenverantwortete Teilhabe an Gesellschaft ermöglichen.

Das vorrangige Ziel des Sozialreferates/Stadtjugendamtes ist der Erhalt bestehender Angebote für Kinder und Jugendliche, eine Ausweitung ist aufgrund der aktuellen Haushaltslage derzeit leider nicht möglich.

Der Antrag Nr. 20-26 / B 01663 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes Neuhausen-Nymphenburg vom 19.01.2021 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dorothee Schiwy
Berufsmäßige Stadträtin